

ö f f e n t l i c h e

N i e d e r s c h r i f t Nr. TA/009/21

über die Sitzung des Technischen Ausschusses der Stadt Emmendingen am
Dienstag, dem 12.10.2021 im Sitzungssaal des Rathauses

Beginn: 19:10 Uhr

Ende: 21:53 Uhr

Tagesordnung:

Drucksache

- | | | |
|---|--|---------|
| 1 | Fragen von Einwohner_innen | |
| 2 | Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Technischen Ausschusses Nr. TA/007/21 der Stadt Emmendingen am 13.07.2021 und des Technischen Ausschusses Nr. TA/008/21 der Stadt Emmendingen am 14.09.2021 | |
| 3 | Aufstellung des Bebauungsplans "Mühlbachbogen - Quartier Dreikönig" und der örtlichen Bauvorschriften in Emmendingen
- Statusbericht, Baustellenplanung | 0532/21 |
| 4 | Aufstellung des Bebauungsplanes "Kastelberg" und der örtlichen Bauvorschriften für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes auf der Gemarkung Emmendingen
1. Behandlung der im Rahmen der 2. Auslegung und der Beteiligung der Träger
öffentlicher Belange eingegangenen Anregungen und Stellungnahmen.
2. Satzungsbeschluss des Bebauungsplanes "Kastelberg" gem. § 10 BauGB
sowie der örtlichen Bauvorschriften gem. § 74 LBO | 0567/21 |
| 5 | Baugebiet "Kellenberg" - Ergebnisse der Bestandsanalyse und Vorstellung des städtebaulichen Entwurfes sowie weiteres Vorgehen | 0562/21 |
| 6 | Bauantrag zum Neubau eines Wohnhauses mit zwei Wohneinheiten und Garagen in Emmendingen, Kellenberg, Flst.-Nr.: 4017 | 0568/21 |

7	Erweiterung des verkehrsberuhigten Bereichs „Carl-Orff-Weg“ / „Am Kurz-arm“ (VZ 325 StVO) in Em-mendingen	0558/21
8	Parkkonzept Bürkle-Bleiche	0564/21
9	Einrichtung einer Fahrradzone Bürkle-Bleiche	0565/21
10	Bautenstandsbericht	
11	Bekanntgaben der Verwaltung	
12	Fragen von Einwohner_innen	
13	Anfragen der Ausschussmitglieder an die Verwaltung	

Anwesenheit:

Der Vorsitzende

Herr Stefan Schlatterer

Die Stadträte

Herr Manfred Dages

Herr Thomas Fechner

Frau Ute Haarer-Jenne

Frau Susanne Michiels

Vertetung für SR Schuldt

Herr Joachim Saar

Herr Heinz Sillmann

Herr Wilhelm Volz

Frau Dr. Susanne Wienecke

Herr Alexander Zahn

Der Schriftführer

Herr Giuseppe Cannizzaro

Die Ortsvorsteher

Frau Carola Euhus

Herr Karl Kuhn

Herr Rainer Lupberger

Herr Felix Schöchlin

Die Fachbereichsleiter

Herr Uwe Ehrhardt

Herr Hans-Jörg Jenne

Herr Alexander Kopp

Herr Rüdiger Kretschmer

Die städtischen Fachvertreter

Herr Karl-Josef Schmitz

Abwesend waren:

Die Stadträte

Herr Patrick Bauer

Herr Markus Böcherer

Frau Katja Müller-Bütow

Herr Christian Schuldt

Frau Mona Speth

Entschuldigt/geschäftsbedingt

Entschuldigt/krankheitsbedingt

Entschuldigt/privatbedingt

Entschuldigt/krankheitsbedingt

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Tagesordnung dem Technischer Ausschuss form- und fristgerecht zugegangen und das Gremium beschlussfähig ist.

- TOP 1 - Fragen von Einwohner_innen

Herr Sutter gibt noch einmal den derzeitigen Stand und Informationen zum Quartier Dreikönig bekannt.

Vor allem im Bereich der Denkmalpflege wurde eine Einigung erzielt. Auch im Bereich des Brandschutzes werden hohe Sicherheitsstandards gefahren. Personenrettung ist aufgrund von 2 Fluchttreppen nun problemlos möglich.

Der Artenschutz gibt es im Areal keinerlei Probleme. Jedoch muss bei der Beleuchtung im Park aufgepasst werden, da dort das Jagdgebiet der Fledermäuse ist.

Das Wasserrecht wurde mit dem Landratsamt abgestimmt und auch hier wird es keine Probleme geben, da es sich um Gewerbekanäle handelt.

Beim Schulgarten wurden falsche Lagepläne weitergegeben. Das heißt es wird nur ein kleiner Teil des Gartens beansprucht. Eine Verlegung ist somit nicht notwendig.

Aus ökologischer Sicht wird das Gebäude im Bau CO₂-neutral, sogar CO₂-speichernd gebaut. Vor allem im Holzbau wird das konsequent durchgeführt. Weiterhin wird ein CO₂-neutrales Heizkonzept aufgestellt.

Die Flächen werden entsiegelt und die Dächer begrünt.

Das einzige Problem werden die Kosten sein, da Bauen immer teurer wird.

Es werden Sozialwohnungen, für Menschen die am Wohnungsmarkt keine Chance haben, gebaut.

Frau Helbling aus Kollmarsreute spricht vor dem Ausschuss.

Es wurde eine Bürgerinitiative gegründet, welches mit 300 Unterschriften versucht, in Kollmarsreute die 30er-Zone einzuführen. Aufgrund des TOP's „Einrichtung einer Fahrradzone Bürkle-Bleiche“ möchte Sie wissen, welche Auswirkungen das auf die 30er-Zone haben könnte. Die Einwohner haben bedenken, dass diese Fahrradzone die 30er-Zone beeinträchtigen könnte, da von Hörensagen der Verkehr mit 50km/h besser abfließen kann als mit 30km/h.

Der OB Schlatterer antwortet darauf, dass wir uns alle Einig sind, dass in Kollmarsreute die 30er-Zone kommen soll. Leider müssen vorher bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein, die Stand jetzt noch nicht erfüllt worden sind. Aus Sicht der Verwaltung hat die Fahrradzone keinen Einfluss auf die 30er-Zone. In Bürkle-Bleiche wird es keine Tempoveränderung geben, die 30er-Zone wird an dieser Stelle bleiben.

Frauke von-Troschke regt an, dass in der Kollmarsreuter Straße nicht nur die Anwohner dieser Straße, sondern das der Lärm durch das ganze Wohngebiet hallt. Es kann nicht sein, dass jede/r weniger Lärm haben möchte, aber dann der Verkehr dorthin geleitet wird. Wir bauen immer mehr, das heißt aber auch mehr Autos.

Auch der Fahrradweg in der Kollmarsreuter Straße ist eine Zumutung. Hunderte Schüler fahren auf der Straße und es kann verkehrstechnisch gar nicht zulässig sein.

Herr OB Schlatterer antwortet dass der Verkehr gar nicht neu verteilt wird. Klar ist, dass die Kollmarsreuter Straße stark belastet ist, das liegt aber auch daran, dass das die Verbindungsstraße nach Waldkirch ist. Die Verbindungsstraßen obliegen dem Landkreis. Es gibt Planungen die von Ihnen angesprochenen Punkte betreffen, vor allem der Fahrradweg. Umsetzen muss das aber der Landkreis und das tut er nicht. Er wird, so wie jedes Jahr, den Landkreis nochmals bitten, die Planung umzusetzen.

Frau von Troschke weist nochmal darauf hin, dass sie beim RP nachgefragt hat wer dafür zuständig sei und diese mit der Stadt Emmendingen geantwortet hat.

Im Gegenzug antwortet Herr OB Schlatterer da sie mal in das Gesetz nachschauen soll, in der ganz klar geregelt ist, dass der Landkreis dafür zuständig ist und es deshalb keine Diskussion gibt.

Frau von Troschke fragt an, wann das Gerät zur Messung der Verkehrsbelastung geliefert wird.

Der Ob Schlatterer erwidert, dass das Gerät schon vorhanden ist und diese nur aufgestellt werden muss.

**- TOP 2 - Niederschrift über die öffentliche Sitzung des
Technischen Ausschusses Nr. TA/007/21 der
Stadt Emmendingen am 13.07.2021 und des
Technischen Ausschusses Nr. TA/008/21 der
Stadt Emmendingen am 14.09.2021**

Gegen die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Technischen Ausschusses NR. TA/007/21 am 13.07.2021 und NR. TA/008/21 am 14.09.2021 der Stadt Emmendingen werden keine Einwendungen erhoben, infolgedessen gelten sie als genehmigt.

- TOP 3 - Aufstellung des Bebauungsplans "Mühlbach- 0532/21
bogen - Quartier Dreikönig" und der örtlichen
Bauvorschriften in Emmendingen
- Statusbericht, Baustellenplanung

Frau Nagel stellt den TOP „Aufstellung des Bebauungsplans „Mühlbachbogen – Quartier Dreikönig“ und der örtlichen Bauvorschriften in Emmendingen – Statusbericht, Baustellenplanung“ vor.

Herr SR Fechner sagt das er erfreut ist, dass die Kostenübernahme geklärt ist. Weiter macht er sich sorgen um die Lärmschutzwand, die seiner Meinung nach noch näher untersucht werden muss. Die Visualisierung ist sehr ansprechend. Positiv ist, dass es kaum städtebauliche Auswirkungen haben kann und es gibt auch keine Bedenken aus Sicht des Tierschutzes. Was stört ist die dort so genannte „Kifferecke“ und die Krähen, die umgesiedelt werden müssen, darauf muss etwas mehr geachtet werden.

Die vorgesehene Planung aus Gewerbe, Büro und Dienstleistungsfläche ist im Verbund mit den unterschiedlichen Wohnangeboten für die unterschiedlichen Gruppen ist in Ordnung. Deswegen kann er der Baustellenplanung so zustimmen. Die Kita, die nicht mehr vorgesehen wird, da sollte man nochmal schauen was damit gemacht wird und wird in der Partei nochmal genauer angeschaut.

Herr SR Saar fragt nochmal nach, wo genau der Kran stehen wird.

Frau Nagel zeigt anhand der Präsentation, wo genau der Krahn stehen wird.

Frau SR Michiels wünscht sich das für den Eingriff der Baustellenplanung eine ökologische Renaturierungsplanung von einem Fachbüro unternommen wird, da man an der Stelle doch etwas besser machen kann, als es vor dem Eingriff war. Zum Beispiel Wildblumenflächen oder einheimische Sträucher und Bäume für die Vögel. Nistkästen für alle Art von Tieren wäre ebenso eine Möglichkeit. Sie erwartet demensprechend eine Planung eines Fachbüros zur Vorlage.

Der OB Schlatterer findet das als gute Idee und wird dies mit in die Vertragsverhandlung mitnehmen.

Frau SR Haarer-Jenne fragt nochmal nach, ob nur ein kleiner Teil des Schulgartens beansprucht wird oder ob doch der ganze Garten wegfällt.

Der OB Schlatterer antwortet darauf, dass nur ein Teil beansprucht wird. Die eigentliche Frage ist jedoch ob der Garten dann trotzdem weiterhin nutzbar ist oder nicht. Das Ergebnis steht jedoch noch nicht fest.

Frau SR Dr. Wienecke fragt, ob es überhaupt möglich ist, die Landschaft, nach der Baustelle welche mehrere Jahre gehen wird, wiederherzustellen. Sie wird dem Beschluss nicht zustimmen bevor die wasserrechtliche Genehmigung und die anderen Genehmigungen nicht vorliegen. Den erst dann ist sie in der Lage, den ganzen Vorgang zu bewerten.

Der OB Schlatterer erwidert, dass nachhaltig gebaut wird, welches in unser aller Interesse liegt und heutzutage so gebaut werden muss.

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat nimmt den Statusbericht zum Bebauungsplan „Mühlbachbogen – Quartier Dreikönig“ einschließlich der Informationen zum Schallschutz/Lärmschutzwand im Bereich der Bahntrasse zur Kenntnis.
2. Die im Lageplan vom 30.07.2021 dargestellten städtischen Grundstücksflächen (Anlage 3) werden der Vorhabenträgerin „Quartier Dreikönig“ für die Dauer der Baumaßnahme zur Unterbringung der Baustelleneinrichtung zur Verfügung gestellt. Die Verwaltung wird beauftragt, zu diesem Zweck vertragliche Regelungen auszuarbeiten und den Gremien zur Entscheidung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

SB	Ja	Nein	Eh
9	8	1	0

SR A. Zahn erklärt sich für befangen.

- TOP 4 - **Aufstellung des Bebauungsplanes "Kastelberg" 0567/21
und der örtlichen Bauvorschriften für den Gel-
tungsbereich des Bebauungsplanes auf der
Gemarkung Emmendingen**
- 1. Behandlung der im Rahmen der 2. Auslegung
und der Beteiligung der Träger
öffentlicher Belange eingegangenen Anre-
gungen und Stellungnahmen.**
- 2. Satzungsbeschluss des Bebauungsplanes
"Kastelberg" gem. § 10 BauGB
sowie der örtlichen Bauvorschriften gem. § 74
LBO**

Frau Nagel stellt den Top „Aufstellung des Bebauungsplanes „Kastelberg“ und der örtlichen Bauvorschriften für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes auf der Gemarkung Emmendingen“ vor.

SR Saar stellt fest das beim Thema Photovoltaik Konfliktpunkte bestehen, aber diese aufgrund der Thematik immer gegeben sind. Er ist froh das der Bebauungsplan ohne große Einschränkungen beschlossen werden kann.

Der OB Schlatterer schlägt vor, dass über beide Ziffern abgestimmt wird.
Es werden dagegen keine Einwände erhoben.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt:

1. Die örtlichen Bauvorschriften (2.4.2.2, 2.4.4.6, 2.5.2) werden im Sinne der vorliegenden Anregungen konkretisiert bzw. redaktionell angepasst.
2. Nach ausführlicher Prüfung und Abwägung der gem. § 4a Abs. 3 BauGB im Rahmen der 3. Auslegung vorgebrachten Anregungen laut beiliegender Anlage werden der vorliegende Bebauungsplan „Kastelberg“ in der Fassung vom 24.09.2021 nach § 10 BauGB sowie die örtlichen Bauvorschriften in der Fassung vom 24.09.2021 nach § 74 LBO als Satzung beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

SB	Ja	Nein	Eh
10	10	0	0

- TOP 5 - Baugebiet "Kellenberg" - Ergebnisse der Bestandsanalyse und Vorstellung des städtebaulichen Entwurfes sowie weiteres Vorgehen 0562/21

Stadtplaner Thiele stellt den TOP „Baugebiet Kellenberg – Ergebnisse der Bestandsanalyse und Vorstellung des städtebaulichen Entwurfes sowie weiteres Vorgehen“ vor.

OB Schlatterer stellt nochmal fest, das anschließend noch der Bebauungsplan aufgestellt werden muss.

SR Saar erklärt, dass das ja ein Impulsantrag der CDU war und er erfreut über die Entdeckung des Nachverdichtungspotenzials ist. Vor allem die Beibehaltung des Grünstreifens ist gut.

Die CDU trägt die Planung mit, da viel Entwicklungspotenzial in dem Gebiet geschaffen wird.

Frau SR Dr. Wienecke fragt nach, welches der 2 gültigen Bebauungspläne nun der aktuellere ist.

Herr Thiele erklärt das der Bebauungsplan mit dem Paragraphen 34 der aktuelle ist. Dieser befindet sich zwischen den beiden in der Mitte welches nicht von den bisherigen Bebauungsplänen erfasst wird.

Der Paragraph 34 sagt aus, das einer Anfängt zu bauen, dann kommt ein weiterer der etwas größer baut usw. Der Bebauungsplan ist dafür da, das die Spielregeln einfach für jeden dieselben sind.

Frau SR Dr. Wienecke erklärt, dass in Ihrem Wohnort ein alter Baumbestand liegt und dort oft große Bäume gefällt werden und es dadurch auf der Straße immer wärmer wird. Der Kellenberg liegt am Hang, weshalb das dort weniger schlimm ist. Sie findet es sehr interessant wie das von Herrn Thiele vorgestellt wurde.

Herr SR. A. Zahn fragt nach, ob eine Veränderungssperre hier möglich ist, da jeder der bauen möchte, dieses nach dem Paragraphen 34 einfach tun kann, da ja kein Bebauungsplan in diesem Bereich gilt.

Herr Kretschmer stellt fest, das nur in diesem einen Gebiet ein Bebauungsplan notwendig ist. In der nächsten Stadtratssitzung müsste der Bebauungsplan mit der Veränderungssperre beschlossen werden. Die Zeit wäre da, jedoch sollte nicht zu viel Zeit dafür genommen werden.

Beschlussvorschlag:

Der Technische Ausschuss nimmt die Ergebnisse der Bestandsanalyse und den städtebaulichen Entwurf „Kellenberg“ zur Kenntnis.

Die Verwaltung wird beauftragt, auf Grundlage der vorliegenden Planung den Beschluss zur Aufstellung eines Bebauungsplanes vorzubereiten.

Abstimmungsergebnis:

SB	Ja	Nein	Eh
10	9	1	0

**- TOP 6 - Bauantrag zum Neubau eines Wohnhauses mit 0568/21
zwei Wohneinheiten und Garagen in Emmendingen, Kellenberg, Flst.-Nr.: 4017**

Herr Kretschmer stellt den TOP „Bauantrag zum Neubau eines Wohnhauses mit zwei Wohneinheiten und Garagen in Emmendingen, Kellenberg, Flst.-Nr.: 4017“ vor.

Beschlussvorschlag:

Über den Bauantrag zum Neubau eines Wohnhauses mit zwei Wohneinheiten und Garagen in Emmendingen, Kellenberg, Flst.-Nr.: 4017, wird informiert.

- TOP 7 - Erweiterung des verkehrsberuhigten Bereichs 0558/21
„Carl-Orff-Weg“ / „Am Kurz-arm“ (VZ 325 StVO)
in Emmendingen

Herr Heinzel stellt den TOP „Erweiterung des verkehrsberuhigten Bereichs „Carl-Orff-Weg“ / „Am Kurzarm“ (VZ 325 StVo) in Emmendingen“ vor.

Beschlussvorschlag:

- 1. Die derzeitige Verkehrsregelung bleibt unverändert**

oder

- 2. Der verkehrsberuhigte Bereich im Carl-Orff-Weg wird auf die Straße Am Kurzarm erweitert (s. Lageplan).**

Das Gremium stimmt über Beschlussvorschlag 2 ab.

Abstimmungsergebnis:

SB	Ja	Nein	Eh
10	10	0	0

Herr Heinzel stellt den TOP „Parkkonzept Bürkle-Bleiche“ vor.

Der OB Schlatterer fasst zusammen, dass viele Anwohner auf den Straßen parken und nicht auf ihren Grundstücken, deshalb bedarf es einer Überarbeitung und Neuregelung der Parksituation. Weiterhin soll die Neuregelung getestet und je nach Bedarf noch einmal überarbeitet werden.

Herr SR A. Zahn findet, dass das nicht weit genug geht, da Bürkle-Bleiche um einiges größer ist. Das Konzept wünscht er sich für das ganze Gebiet.

Herr Heinzel erklärt, dass das erst ein Bereich ist und diese immer mehr und mehr erweitert werden.

Herr SR Saar findet, dass in der Lessingstraße ein größeres Augenmerk geworfen werden muss, da das für die Busfahrer eine große Zumutung ist. Diese ist eine der wichtigsten Zufahrtsstraßen zum BB-Center. Die Busfahrer sollten dort besser Zufahren können. Der BB-Center kann nicht nur durch die Anwohner von Bürkle-Bleiche überleben. Deshalb muss die Zufahrt von der Kollmarsreuter Straße über die Lammstraße des Eingangsbereiches zu Edeka komfortabler gestaltet werden. Das betrifft vor allem Leute, die nicht aus Bürkle-Bleiche kommen.

Der OB Schlatterer antwortet, dass das nicht nur die Lessingstraße betrifft, sondern auch die Anlieferung des BB-Center, der Rosenweg und die Martin-Luther-Straße. Alle haben schlechte Erschließungen.

Es wird ein erhöhtes Verkehrsaufkommen akzeptiert werden müssen, damit das BB-Center weiterhin genug Kunden bekommt.

Beschlussvorschlag:

Information wird zur Kenntnis genommen

Herr Heinzel stellt den TOP „Einrichtung einer Fahrradzone Bürkle-Bleiche“ vor.

Herr SR Fechner stellt die Frage, wie das alles kontrolliert werden soll.

Herr Heinzel antwortet, das der GVD kein Anhalterecht hat, sondern dies nur in Zusammenarbeit mit der Polizei funktioniert oder die Bürger bringen es zur Anzeige. Weiterhin gilt für die Fahrradzone ein Anhalterecht durch die GVD.

Der OB Schlatterer ergänzt, dass Karlsruhe ein gutes Beispiel ist. Dort haben sich die Bürger daran gewöhnt und es wird mehr Rücksicht genommen.

Frau SR Dr. Wienecke erklärt, dass es ja auch Fußgänger gibt. Weiterhin haben Kinder Probleme bei Bordsteinen die nicht gesenkt sind. Deshalb fahren sie oft auf der Straße und bei Einmündungen erst wieder auf den Gehweg.

Der OB Schlatterer antwortet, dass es unmöglich ist, alle Bordsteine in einem Jahr in Bürkle-Bleiche zu senken.

Herr SR A. Zahn sagt das es für ihn zu viele offene Fragen gibt. Sei es baulich oder das Konzept an sich. Er wird sich bei der Abstimmung enthalten.

Herr SR Volz fragt sich, wenn die Fahrradzone steht, was mit dem BB-Center und dem Edeka passiert und wie kommen die LKW's dorthin. Am Ende müsste man wieder schauen, wie das BB-Center zu mehr Kunden kommt. Für ihn sei das zu früh, auch als Testlauf.

Herr SR Saar findet das es keine Zustimmung bei den Bürgern geben wird, wie sonst bei anderen vorgeschlagenen Themen der Verwaltung. Der Gedanke ist grundsätzlich nicht schlecht, jedoch nicht praktikabel. Man müsse einen Schritt nach dem anderen machen.

Frau Euhus fragt sich, wie die Kontrolle bei Fahrradfahrern erfolgen soll. Sie sieht, dass diese öfters entgegen der Fahrbahn fahren. Auch bei roten Ampeln wird nicht Halt gemacht. Außerdem fahren diese auch oft mit überhöhter Geschwindigkeit, als gelten für Sie keine Verkehrsregeln.

Frau SR Dr. Wienecke findet es richtig, einen Versuch zu wagen. Außerdem können Fußgänger, Fahrradfahrer und Autofahrer gegenseitig erhöhte Rücksichtnahme nehmen. Es ist jetzt schon so, dass man an bestimmten Stellen sowieso nicht überholen kann.

Herr Kuhn fragt, ob es ebenso möglich und sinnvoll ist, in Kollmarsreute auch eine Fahrradzone einzurichten, um dann auch Parkflächenmarkierungen vorzunehmen. Dies würde den Busfahrern vieles erleichtern und sie müssten nicht mehr auf den Gehweg ausscheren.

Herr Heinzel antwortet das dies auch ohne Fahrradzone möglich ist.

Beschlussvorschlag:

3. Der Stadtteil Bürkle-Bleiche (siehe Planskizze) wird ab dem 01.01.2022 für ein Jahr zur Erprobung (§ 45 Abs. 1 Satz 2 Nr. 6 der Straßenverkehrsordnung) als Fahrradzone (VZ 244.3 StVO) ausgewiesen.

Abstimmungsergebnis:

SB	Ja	Nein	Eh
10	7	3	0

- TOP 10 - Bautenstandsbericht

Herr Kretschmer stellt den TOP 10 „Bautenstandsbericht“ vor.

- 1) Richtfest Kindergarten Fritz-Boehle-Areal
Nach dem Spatenstich im Oktober 2020 wurde nun das Richtfest für den Neubau des Kindergartens auf dem Fritz-Boehle-Areal gefeiert. Die Baukosten belaufen sich auf 8,2 Mio. Euro, aus dem Investitionsprogramm des Bundes erhielt die Stadt eine Förderung von 529.000 Euro. Die Inbetriebnahme ist im September 2022 zum neuen Kindergartenjahr vorgesehen.
- 2) Sanierung Außenwand Meerwein-Kinderhaus
Im Bereich der Küche des Meerwein-Kinderhauses muss eine Außenwand freigelegt und gedämmt werden. Für die Freilegung der Wand sind Erdarbeiten und die Verlegung der Versorgungskästen für Gas und Photovoltaik notwendig. Für die Durchführung dieser Arbeiten ist es erforderlich, die Treppe und den Zugang zur Schule von einer Seite abzusperren. Die Bauarbeiten dauern vom 27.09. bis voraussichtlich Ende Oktober.
- 3) Abriss Inside
Derzeit laufen die Abbrucharbeiten am ehemaligen Inside. Die Arbeiten laufen voraussichtlich bis Ende Oktober.
- 4) 2. Krippengruppe Kollmarsreute
Um der Nachfrage zusätzlicher Betreuungsplätze für Kleinkinder in Kollmarsreute nachzukommen, wird in der Grundschule Kollmarsreute im 1. OG eine zweite Krippengruppe mit 8 Betreuungsplätzen eingerichtet. Außerdem wird der Zugang zur Krippe barrierefrei mit einer Aufzugsanlage ausgebaut. Der barrierefreie Zugang ist auch für die bestehende Krippengruppe und die Kernzeitbetreuung der Grundschule notwendig. Die Kosten in Höhe von 850.000 Euro sind im Haushalt eingestellt. Der Aushub für die Fundamente des Aufzugs haben begonnen. Aufgrund der Bruchsteinfundamente im Altbau laufen derzeit aufwendige Unterfangungsmaßnahmen. Diese waren aber vorgesehen und mitausgeschrieben. Die Inbetriebnahme ist für September 2022 vorgesehen.
- 5) Sanierungsarbeiten Geländer und Bachmauer Hebelstraße
Im Bereich Hebelstraße werden Arbeiten an der Gehwegoberfläche, dem Geländer und der Bachmauer durchgeführt. Das Geländer am Bach hat eine zu geringe Absturzhöhe und wird auf die verkehrsrechtlich erforderliche Höhe von 1,10 m ausgebaut. Der bestehende Mauerabschluss wird durch neue Sandsteinverblendungen ersetzt. Der Pflasterbelag wird durch einen neuen Belag ersetzt. Die Gesamtmaßnahme wird in 3 Teilabschnitten durchgeführt. Der Verkehr wird während der Bauzeit mit einer Ampelanlage geregelt. Für diese Maßnahme sind im Haushalt 2021 Mittel in Höhe von 400.000 € eingestellt. Der Beginn der Baumaßnahme verzögert sich. Derzeit werden vorbereitende Maßnahmen durchgeführt. Die halbseitige Sperrung mit Ampelregelung beginnt am 25. Oktober 2021.
- 6) Grundschule Mundingen
Aktuell finden im Altbau die Abbrucharbeiten und statische Ertüchtigung im EG, OG und DG statt. Zutage kamen alte Rundbögen sowie ein historisches Sandsteingewände. Die Planung wurde entsprechend angepasst, um Rundwände und Sandsteingewände zu erhalten. Im Untergeschoss laufen weitere Arbeiten:

Es werden Wände verputzt, Kabel gezogen, Brandschutzdecke montiert und die Heizung installiert. damit die Wärmeerzeugung Ende Oktober in Betrieb gehen kann und die Feuerwehr beheizt werden kann. Von außen wird aktuell der Außenputz entfernt. Im Neubau stand das Wasser im UG. Mittlerweile laufen 2 Pumpen, die das Wasser abpumpen. Zeitnah wird es wegen des Abbruchs einen Vororttermin mit dem Regierungspräsidium geben.

7) Sanierung UG Halbtiefgarage

Das Untergeschoss des Parkhauses wird umfassend saniert. Die Betonstützen werden saniert, weiterhin wird eine neue LED-Beleuchtung eingebaut und Malerarbeiten durchgeführt.

8) Überdachte Fahrradabstellanlage am Bahnhof

Auf dem Parkplatz Rathaus am Bahnhof wird direkt nach der Brücke eine Anlage mit 32 überdachten Fahrradabstellplätzen errichtet. Diese überdachte Anlage sorgt für die sichere und komfortable Unterbringung von Fahrrädern am Bahnhof, der Zugang zum Bahnhof ist mittels Stufen direkt möglich. Die Car-sharing-Plätze wurden nach links um 3 Plätze verschoben. Die Kosten von rd. 63.000 Euro sind im Haushalt eingestellt. Diese Maßnahme wurde durch das Land Baden-Württemberg gefördert. Der Beginn der Bauarbeiten ist für Anfang November vorgesehen, die Bauzeit dauert rund 4 Wochen.

9) Sanierung Heizungsanlage Markgrafenschule

Im Zuge der Modernisierung der Heizungsanlage in der Markgrafenschule wird ein Gasbrennwertkessel und ein Klein-BHKW (Blockheizkraftwerk) installiert. Mit diesen Maßnahmen wird das EWärmeG erfüllt. Die defekte Niedertemperatur-Gaskesselanlage wird rückgebaut und entsorgt. Der bestehende Gasbrennwertkessel wird instandgesetzt und bleibt als Redundanz erhalten. Mit dem BHKW kann dann auch im Sommer die benötigte Wärme für die Entfeuchtung der Hort-/Kernzeiträume zur Verfügung gestellt werden. Um die Laufzeit des BHKWs zu optimieren, wird ein Pufferspeicher mit einem Volumen von 5.000 l eingebaut. Der erzeugte Strom wird zum Großteil innerhalb der Gesamtliegenschaft verbraucht, sodass ein wirtschaftlicher Betrieb des BHKW gewährleistet werden kann. Die Kosten belaufen sich auf 370.000,- €, die Fertigstellung ist bis Ende 2021 vorgesehen.

10) Sanierung Straße an der Steige

An der Straße an der Steige kommt es zu Abrutschungen der Böschungsoberkante. Ebenso besteht eine unzureichende Standsicherheit der Fahrbahn. Die Straße wird deshalb in einem Vollausbau auf einer Länge von 70 Metern saniert. Der Geh-/Radweg wird erweitert und die komplette Straßendecke instandgesetzt. Derzeit werden die Betonmauern eingebaut, die das Abrutschen der Böschungen verhindern. Die Fertigstellung der Maßnahme ist für Frühjahr 2022 vorgesehen.

11) Sanierung Fachwerk am Markgrafenschloss

Fachwerk am Turm des Markgrafenschlosses Am Turm des Markgrafenschlosses gibt es im Bereich des oberen Fachwerkes Schäden am Putz, weitestgehend auf der „Wetterseite“. Die schmale verputzte Fläche muss zwischen den Fachwerkbalken einem hohen Druck standhalten. Dies ist auf der Wetterseite bei Wechsel zwischen Kälte und Hitze schwierig und hat zu Rissen im Putz geführt. Um herabfallende kleine Putzstücke abzusichern, war die Stellung eines Bauzaunes notwendig. Der Zugang zum Museum im Markgrafenschloss war so abgesichert und weiter zugänglich. Die notwendigen Renovierungsarbeiten wurden ab ca. Mitte September ausgeführt werden. Da hierzu

das Stellen eines Gerüsts notwendig ist, konnten in dieser Zeit auch notwendige Malerarbeiten am Holz und an den Fenstern erledigt werden. Die Gesamtkosten der Maßnahme belief sich auf ca. 11.500 € (Gerüst, Trockenbau-firma, Maler ZBH)

12) Fahrradabstellplätze am Goethe-Gymnasium

In diesem Jahr kommen insgesamt 116 weitere Fahrradabstellplätze am Goethe-Gymnasium hinzu. Mit der Schulleitung wurde ein größerer Standort auf dem Parkplatz besprochen. Dadurch entfallen 12 Stellplätze für Autos. Es sind noch zwei weitere kleine Standorte (hinter der Halle, Überdachungen vorhanden) vorgesehen. Die Kosten belaufen sich auf ca. 9.000 €. Weitere Abstellanlagen sind für 2022 vorgesehen.

13) Baumarbeiten im Skulpturenpark

In diesem Bereich wurde Totholz (u. a. kranke Bäume der Sorten Esche und Erle) gefällt und das Unterholz ausgedünnt. Der Zaun und die Zaunpfosten waren durch die Bewachsung beschädigt. Büsche wie Weiden usw. werden bis zum Sommer wieder nachwachsen. Diese Maßnahme diente nicht nur der Verkehrssicherungspflicht, auch der Bereich am Mühlbach wird wieder mit Licht und Luft versorgt. Eine Ersatzbepflanzung ist vorgesehen. Dies wird ab der 2. November1Woche erfolgen. Im November werden im Skulpturenpark insgesamt 240 neue Büsche und Rosen gepflanzt.

Frau SR Michiels fragt zum Thema Skulpturenpark, ob die untere Naturschutzbehörde beauftragt wurde zu prüfen, ob der Artenschutz und die Brutzeit betroffen wurde.

Herr Kretschmer antwortet das ein Gespräch mit drei Beteiligten stattgefunden hat. Wer diese beteiligten sind, muss er nochmals nachschauen. Jedoch gab es von ihnen keine Bedenken diesbezüglich.

- TOP 11 - Bekanntgaben der Verwaltung

Auf Seiten der Verwaltung sind keine Bekanntgaben zu vermelden.

- TOP 12 - Fragen von Einwohner_innen

Eine Einwohnerin sagt zum Thema Fahrradzone Bürkle Bleiche, dass sie dort keine Bedenken hat mit dem Fahrrad zu fahren und sie sich dort sehr sicher fühlt. Anders verhält sich das jedoch in der Kollmarsreute auf der Hauptstraße. Dort herrscht große Gefährlichkeit, vor allem für Schüler. Es freut sie sehr, dass durch die Verwaltung und den Ortsvorsteher viel Rückendeckung bekommen. Es wundert sie jedoch, dass es dort noch zu keinem großen Unfall gekommen ist. Die Schüler fahren in vollkommener Dunkelheit mit einem riesen Tempo auf dem Bürgersteig, was sehr gefährlich werden kann, vor allem, wenn Autofahrer an einer Kreuzung abbiegen möchten. Sie nimmt lieber ein Knöllchen für fahren auf dem Bürgersteig in Kauf, als auf der Straße bei gefährlichen Verkehr zu fahren. Deshalb würde sie sich auch die große Anstrengung der Verwaltung wünschen, ähnlich wie bei der Fahrradzone, in Kollmarsreute endlich eine 30er Zone zu beschließen.

Der OB Schlatterer antwortet, dass sie viel mehr Kraft in die 30er Zone stecken als in Bürkle-Bleiche, da sie diese Zone einfach beschließen können.

Jedoch kämpfen wir seit 6 bis 7 Jahren dafür in Kollmarsreute eine 30er-Zone einzurichten. Der Landkreis muss die fertige Planung einfach nur Umsetzen. Das Gutachten zur Umsetzung der 30er-Zone hat nichts mit der fertigen Planung zu tun.

Frau von Troschke regt an, dass sie des Öfteren Busse gesehen hat, die oft nur ein bis zwei Leute an Bord hatten. Ist es nicht möglich, kleine und schnellere Busse zu organisieren, die jede viertel Stunde fahren? Die großen Busse können so nicht bleiben.

Der OB Schlatterer antwortet dass wir bereits versuchen, die Busse aus der Stadt zu bekommen, jedoch mit offenes Ende. Den Bustyp kann die Stadt nur für die Stadtbusse bestimmen, alle anderen werden von den jeweiligen Betreibern ausgesucht.

Ein Bürger erklärt, dass er im Grün wohnt. Dort gilt die 30er-Zone. Vor allem abends fahren viele mit viel zu hoher Geschwindigkeit was ihn öfters mal in Gefährliche Situationen gebracht hat. Das beobachtet er ebenso in der Wiesenstraße.

Der OB antwortet darauf, dass versucht wurde in der Wiesenstraße abends eine 30er-Zone einzurichten, rechtlich ist das bis jetzt noch nicht möglich. Es muss noch lauter werden, damit dies beschlossen werden kann. Im Grün ist das Problem bekannt, das lag jedoch daran, dass dort das Parken eine Zeit lang verboten war. Dies wird jetzt sicherlich besser, da man da jetzt wieder parken darf und somit schnelles Fahren nicht mehr möglich ist wie vorher. Ende Oktober wird der Geschwindigkeitsmesser geliefert und dann wird dort auch öfters mal wieder kontrolliert.

- TOP 13 - Anfragen der Ausschussmitglieder an die Verwaltung

Es werden keine Fragen von Ausschussmitgliedern an die Verwaltung gestellt.

Der Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung um 21:53 Uhr.

Schriftführer:

Datum Giuseppe Cannizzaro
Schlatteer

Der Vorsitzende:

Datum Stefan

Die Mitglieder:

Datum Unterschrift

Datum Unterschrift